





19.1 Kriminalität | 408

19.2 Rechtsprechung | 412

## METHODEN

Die Daten für das Unterkapitel «Kriminalität» werden aus der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) übernommen. Die Erfassung basiert auf dem für die PKS ausgearbeiteten Straftatenkatalog, welcher Straftaten nach Gesetz, Artikeln und kriminologischen Spezifikationen charakterisiert. Für die Tabelle wurden die detaillierten Straftatencharakterisierungen je nach kriminologischer Relevanz zum Teil wesentlich zusammengefasst.

Die Daten im Kapitel «Rechtsprechung» sind vom Bezirksgericht Zürich sowie von der Staatsanwaltschaft Zürich – Limmat (Quartiere Rathaus und Hochschulen, Kreise 8 und 10 bis 12) und der Staatsanwaltschaft Zürich – Sihl (Quartiere Lindenhof und City, Kreise 2, 3, 4 und 9).

## GLOSSAR

### KRIMINALITÄT

**Delikt** Die Begriffe Delikt und Straftat können synonym verwendet werden.

**Körperverletzung** Eine Körperverletzung ist gemäss Art. 122, Art. 123 und Art. 125 StGB eine Schädigung eines Menschen an Körper, Organ oder Gesundheit. Je nach Schwere von Verletzung und Motiv wird weiter nach schwerer, leichter und fahrlässiger Körperverletzung unterschieden.

**Kriminalität** Der Begriff der Kriminalität orientiert sich im Wesentlichen an der juristischen Definition der Straftat. Während sich die Straftat grundsätzlich am individuellen Verhalten misst, werden mit Kriminalität die Straftaten als Gesamtphänomen bezeichnet. Somit umfasst der Begriff Kriminalität nicht nur das von der Justiz als Straftat bewertete Verhalten, sondern sämtliche Rechtsverletzungen von strafrechtlichen Tatbeständen.

**Straftat, erfasste** Die erfassten Straftaten umfassen die in der Stadt Zürich im entsprechenden Jahr angezeigten Delikte inklusive Versuche nach Strafgesetzbuch (StGB) und Bundesgesetz über Betäubungsmittel (BetmG). Fahrzeugentwendungen/-diebstähle fallen teilweise auch unter das Bundesgesetz über den Strassenverkehr (SVG). Deshalb werden diese Fälle nicht zum Gesamttotal der Straftaten dazugezählt.

**Straftaten** Straftaten sind strafbare Handlungen. Das Strafrecht führt drei Typen von Straftaten auf, die sich in Bezug auf die Schwere der Straftat – und damit auch der Strafe – unterscheiden: Verbrechen, Vergehen und Übertretungen. Die Verbrechen bezeichnen die am stärksten und die Übertretungen die am wenigsten ins Gewicht fallenden Taten.

**Tätlichkeit** Im Unterschied zur Körperverletzung ist eine Tätlichkeit gemäss Art. 126 StGB ein Übergriff auf einen Menschen, welcher keine Schädigung des Körpers oder der Gesundheit zur Folge hat.

**Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit** Unter dieser Kategorie werden Straftaten wie Drohung (Art. 180 StGB), Nötigung (Art. 181 StGB), Freiheitsberaubung und Entführung (Art. 183 StGB), Geiselnahmen (Art. 186 StGB) sowie Hausfriedensbruch (Art. 186 StGB) zusammengefasst.

## RECHTSPRECHUNG

**Sistierung** Die Staatsanwaltschaft kann ein Verfahren sistieren, wenn die Täterschaft oder ihr Aufenthaltsort unbekannt ist oder andere vorübergehende Verfahrenshindernisse bestehen (z. B. lange Abwesenheit der beschuldigten Person). Fällt der Grund der Sistierung weg, wird das Verfahren weitergeführt.

**Bezirksgerichte, Zuständigkeit bei Strafsachen** Das Bezirksgericht als Kollegialgericht mit jeweils drei Richter(-innen) war für diejenigen Strafsachen zuständig, für die die Staatsanwaltschaft eine Freiheits- oder Geldstrafe von mehr als sechs Monaten bzw. 180 Tagessätzen beantragt hatte (ab 2011 mehr als 12 Monate).

**Ehrverletzungen** Unter den Begriff der Ehrverletzungen fallen die Straftatbestände gemäss Art. 173–178 StGB: Üble Nachrede (Art. 173), Verleumdung (Art. 174), Üble Nachrede oder Verleumdung gegen einen Verstorbenen oder verschollen Erklärten (Art. 175) sowie Beschimpfung (Art. 177).

**Einzelrichter in Strafsachen** Der Begriff stammt aus dem Gerichtsverfassungsgesetz des Kantons Zürich (GVG ZH). Gemäss § 24 GVG ZH war der Einzelrichter in Strafsachen – vereinfacht ausgedrückt – dann zuständig, wenn die Staatsanwaltschaft in der Anklageschrift eine Freiheits- oder Geldstrafe von höchstens sechs Monaten bzw. 180 Tagessätzen beantragte. Das GVG ZH galt bis zum 31. Dezember 2010 und wurde 2011 durch die eidgenössische Prozessordnung abgelöst.

**Erledigungsverfahren** Darunter wird verstanden, wie ein Strafverfahren erledigt wird. Es sind drei Möglichkeiten gegeben: Urteil, Vereinigung oder anderweitige Erledigung. Wird in einem Strafverfahren nach Durchführung der Hauptverhandlung ein Schuld- oder Freispruch gefällt, so gilt dieser als Urteil.

Wird hingegen ein Strafverfahren in ein anderes Strafverfahren integriert, sei es weil sie sachlich zusammenhängen oder weil man mehrere Verfahren gegen einen Angeklagten in einem einzigen Verfahren zusammenfassen will, so gilt das erste Strafverfahren formal als durch Vereinigung erledigt – materiell lebt das Verfahren im anderen Verfahren fort. Die Vereinigung erfolgt in der Form der Verfügung oder des Beschlusses.

Wird ein Strafverfahren anderweitig erledigt, so bedeutet dies, dass kein Sachentscheid in der Form eines Urteils gefällt wird, sondern das Verfahren aus prozessualen Gründen durch Verfügung oder Beschluss erledigt wird. Stirbt z. B. der Angeklagte während eines Verfahrens oder wird die Anklage (z. B. aufgrund mangelnder Zuständigkeit) nicht zugelassen, so führt dies zu einer anderweitigen Erledigung des Verfahrens.

**Gewöhnlicher Strafprozess** Die grosse Mehrheit aller Strafverfahren – über 99 Prozent – wurden unter der Herrschaft der Zürcher Strafprozessordnung als gewöhnliche Strafprozesse bezeichnet. Nicht dazu zählten die seltenen Fälle von Ehrverletzungsverfahren.

**Übertretungen** Übertretungen sind gemäss Art. 103 StGB Straftaten, die nur mit Busse bedroht sind.

## 19.1 Kriminalität

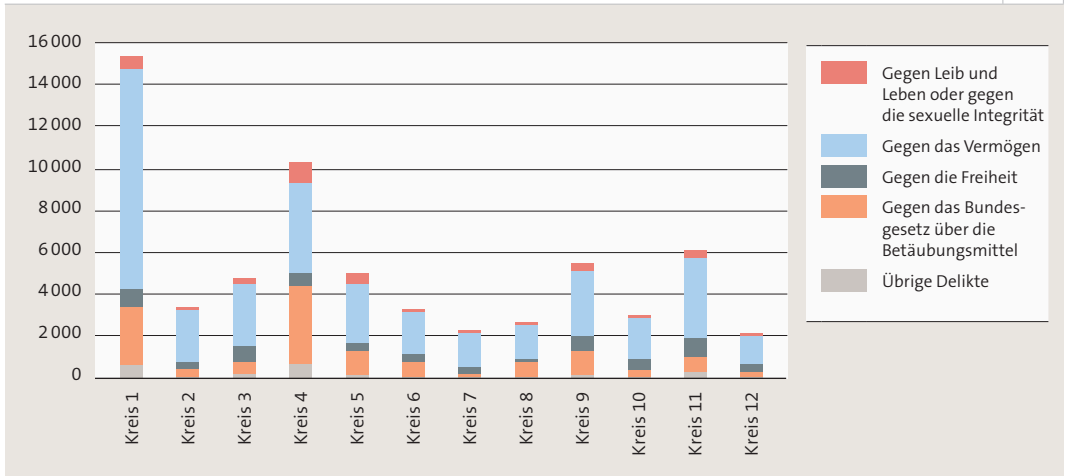
Zürich ist eine sehr sichere Stadt. Die Zahl der erfassten Straftaten ist von 2004 bis 2010 kontinuierlich zurückgegangen. Dies ist teilweise auf eine neue Erhebungsmethode zurückzuführen: 2009 wurde die KRISTA (Kriminalstatistik des Kantons Zürich) durch die PKS (Polizeiliche Kriminalstatistik) abgelöst. Mit der PKS wurde landesweit eine nach einheitlichen Kriterien und Regeln erfasste und auswertbare Kriminalstatistik eingeführt. In den vergangenen zwei Jahren hat die Zahl der Straftaten wieder zugenommen. Im Jahr 2012 ist vor allem die Zahl der Delikte gegen die Freiheit und gegen das Vermögen gestiegen.

Die meisten Straftaten werden in der Innenstadt verübt. Dies erstaunt nicht, befinden sich dort besonders viele Geschäfte, Restaurants und Touristenattraktionen. Ebenfalls vergleichsweise hoch ist die Zahl der Straftaten im Kreis 4, der für sein Nachtleben über die Stadt hinaus bekannt ist. Im Kreis 5 hat es im Vergleich zum Vorjahr einen starken Anstieg der Delikte gegen das Vermögen und Verstösse gegen das Betäubungsmittelgesetz gegeben. Dass auch der Stadtkreis 11 auffällt, dürfte hingegen einen anderen Grund haben: Er ist der mit Abstand bevölkerungsreichste Kreis. Wo mehr Menschen leben, geschehen oft mehr Straftaten.

**Strafbare Handlungen**

► nach Stadtkreis, 2012

G\_19.1.2



**Strafbare Handlungen <sup>1</sup>**

► 2002–2012

G\_19.1.1



1 Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) hat 2009 die Kriminalstatistik des Kantons Zürich (KRISTA) als Datenquelle abgelöst.

## Erfasste Straftaten

► nach Stadtkreis, 2012



T\_19.1.1



Straftat <sup>1</sup>	Ganze Stadt		Stadtkreis			
			1	2	3	4
	2002	80 746	20 281	4 737	5 351	11 893
	2011	64 532	15 365	3 432	4 772	10 282
<b>Total</b>	<b>2012</b>	<b>71 509</b>	<b>15 872</b>	<b>4 012</b>	<b>5 545</b>	<b>10 774</b>
<b>Gegen Leib und Leben</b>		<b>2 339</b>	<b>486</b>	<b>118</b>	<b>133</b>	<b>406</b>
Tötungsdelikte		11	4	–	–	1
Körperverletzung		907	210	47	51	161
Tätlichkeiten		892	151	49	66	133
Gefährdung des Lebens		27	–	1	5	6
Raufhandel / Angriff		458	115	21	9	101
<b>Gegen das Vermögen</b>		<b>45 467</b>	<b>11 480</b>	<b>2 901</b>	<b>3 659</b>	<b>5 063</b>
Veruntreuung		167	57	7	8	21
Diebstahl (ohne Fahrzeugentwendung)		27 393	9 176	1 541	1 757	2 839
Raub		588	135	15	31	125
Sachbeschädigung		4 254	424	309	433	606
Sachbeschädigung bei Diebstahl		7 187	611	699	800	755
Betrug		840	189	46	79	129
Erpressung		30	3	5	3	1
Hehlerei		109	31	1	1	25
<b>Gegen die Freiheit</b>		<b>8 255</b>	<b>941</b>	<b>577</b>	<b>927</b>	<b>871</b>
Drohung		744	63	43	67	112
Nötigung		346	30	18	46	26
Freiheitsberaubung u. Entführung		20	2	2	1	1
Hausfriedensbruch		801	333	17	38	160
Hausfriedensbruch bei Diebstahl		6 332	513	497	775	569
<b>Gegen die sexuelle Integrität</b>		<b>1 253</b>	<b>65</b>	<b>21</b>	<b>51</b>	<b>577</b>
Sexuelle Handlungen mit Kindern		82	3	4	7	8
Sexuelle Nötigung		85	18	1	7	3
Vergewaltigung		72	7	2	8	9
<b>Total übrige Titel StGB</b>		<b>2 766</b>	<b>603</b>	<b>105</b>	<b>186</b>	<b>686</b>
<b>Fahrzeugentwendung/-diebstahl<sup>2</sup></b>		<b>3 226</b>	<b>308</b>	<b>188</b>	<b>458</b>	<b>376</b>
<b>Kennzeichendiebstahl</b>		<b>...</b>	<b>...</b>	<b>...</b>	<b>...</b>	<b>...</b>
<b>Gegen das Betäubungsmittelgesetz</b>		<b>11 429</b>	<b>2 297</b>	<b>290</b>	<b>589</b>	<b>3 171</b>

1 Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) hat 2009 die Kriminalstatistik des Kantons Zürich (KRISTA) als Datenquelle abgelöst.

2 Wird nicht zum Total dazugerechnet, da darin Straftaten nach StGB und Straftaten nach SVG enthalten sind.

T\_19.1.1



5	6	7	8	9	10	11	12	Nicht zuordbar
7579	2886	2516	2796	5408	3120	10154	2013	2012
4992	3260	2263	2570	5480	2985	6144	2187	800
<b>6395</b>	<b>3597</b>	<b>2574</b>	<b>2782</b>	<b>5685</b>	<b>3966</b>	<b>7083</b>	<b>2130</b>	<b>1094</b>
<b>247</b>	<b>55</b>	<b>45</b>	<b>47</b>	<b>248</b>	<b>75</b>	<b>337</b>	<b>129</b>	<b>13</b>
1	–	–	–	3	–	2	–	–
101	25	13	22	90	29	116	35	7
61	19	28	17	102	40	163	57	6
2	1	–	–	2	–	5	5	–
79	6	3	6	45	4	43	26	–
<b>3877</b>	<b>2300</b>	<b>1848</b>	<b>1644</b>	<b>3457</b>	<b>2651</b>	<b>4551</b>	<b>1342</b>	<b>694</b>
13	4	5	11	14	3	18	2	4
2296	1105	974	928	1905	1256	2455	630	531
80	13	14	20	39	24	72	16	4
424	311	129	161	420	342	446	220	29
510	567	502	315	657	663	795	295	18
51	31	31	20	67	33	108	22	34
3	1	1	–	4	1	6	1	1
11	9	3	1	8	4	6	1	8
<b>474</b>	<b>607</b>	<b>496</b>	<b>302</b>	<b>910</b>	<b>731</b>	<b>1009</b>	<b>362</b>	<b>48</b>
45	23	20	22	107	34	129	59	20
11	9	13	18	44	18	79	21	13
3	1	1	–	3	1	2	1	2
23	18	19	11	89	22	61	9	1
389	556	443	251	666	656	738	272	7
<b>223</b>	<b>40</b>	<b>18</b>	<b>30</b>	<b>51</b>	<b>62</b>	<b>55</b>	<b>28</b>	<b>32</b>
1	2	2	17	11	4	11	6	6
7	4	5	3	11	8	10	3	5
6	3	–	1	5	10	7	7	7
<b>169</b>	<b>81</b>	<b>77</b>	<b>70</b>	<b>182</b>	<b>74</b>	<b>342</b>	<b>98</b>	<b>93</b>
<b>342</b>	<b>213</b>	<b>138</b>	<b>125</b>	<b>258</b>	<b>288</b>	<b>408</b>	<b>118</b>	<b>6</b>
...	...	...	...	...	...	...	...	...
<b>1405</b>	<b>514</b>	<b>90</b>	<b>689</b>	<b>837</b>	<b>373</b>	<b>789</b>	<b>171</b>	<b>214</b>



## 19.2 Rechtsprechung

Beim Bezirksgericht Zürich sind 2012 insgesamt 1379 Strafsachen eingegangen, 1370 Strafsachen wurden erledigt, davon 862 von Einzelrichtern und 508 vom Bezirksgericht. Es wird zwischen gewöhnlichen Strafprozessen und Übertretungen unterschieden. Als Übertretung werden Delikte bezeichnet, die nur mit Busse bestraft werden. In den meisten Fällen kam es zu einem Urteil.

Bei der Staatsanwaltschaft Zürich sind im Jahr 2012 rund 17 000 Strafsachen eingegangen; 8306 bei der Staatsanwaltschaft Zürich-Sihl (Quartiere Lindenhof und City, Kreise 2, 3, 4 und 9) und 8826 bei der Staatsanwaltschaft Zürich-Limmat (Quartiere Rathaus und Hochschulen, Kreise 8, 10, 11 und 12). Ende 2012 waren rund 4000 Verfahren hängig.

### Strafverfahren Bezirksgericht

► Eingänge und Erledigungen, 2011 und 2012



T\_19.2.1

	2011			2012		
	Eingänge	Erledigungen	Bestand Ende Berichts-jahr	Eingänge	Erledigungen	Bestand Ende Berichts-jahr
<b>Einzelrichter in Strafsachen</b>	<b>785</b>	<b>714</b>	<b>165</b>	<b>870</b>	<b>862</b>	<b>199</b>
Gewöhnliche Strafprozesse	350	343	88	341	321	104
Übertretungen	346	299	59	393	393	58
Übrige Geschäfte in Strafsachen	89	72	18	136	148	37
<b>Bezirksgerichte Strafsachen</b>	<b>428</b>	<b>496</b>	<b>123</b>	<b>509</b>	<b>508</b>	<b>139</b>

### Strafverfahren Bezirksgericht

► nach Prozessdauer, 2012

T\_19.2.2

	Prozessdauer						
	unter 1 Monat	1 bis 2 Monate	2 bis 3 Monate	3 bis 6 Monate	6 bis 12 Monate	1 bis 2 Jahre	mehr als 2 Jahre
<b>Einzelrichter in Strafsachen</b>							
Gewöhnliche Strafprozesse	38	96	83	75	20	6	3
Übertretungen	193	108	60	29	3	–	–
<b>Bezirksgerichte Strafsachen</b>							
Gewöhnliche Strafprozesse	60	92	123	180	41	11	1

**Strafverfahren**► nach Erledigungsart, 2010<sup>1</sup>

T\_19.2.3

	Erledigungsart		
	Urteil	Vereinigung <sup>2</sup>	anderweitig <sup>3</sup>
<b>Einzelrichter in Strafsachen</b>			
Gewöhnliche Strafprozesse	480	5	146
Übertretungen	66	3	31
<b>Bezirksgerichte Strafsachen</b>			
Gewöhnliche Strafprozesse	620	32	46

1 Keine neueren Daten verfügbar.

2 Bei einer Vereinigung wurde das Strafverfahren in ein anderes Verfahren integriert.

3 Das Strafverfahren wurde aus prozessualen Gründen erledigt.

**Gewöhnliche Strafprozesse gegen Minderjährige und junge Erwachsene**

► 2012

T\_19.2.4

	Anzahl
<b>Altersklasse</b>	
7 – 14	2
15 – 18	24
19 – 20	21
21 – 25	84
<b>Erledigungsart</b>	
Urteil	123
Vereinigung	2
anderweitig	6

**Strafverfahren Staatsanwaltschaft Zürich**

► 2012

T\_19.2.5

	2011		2012	
	Zürich-Sihl	Zürich-Limmat	Zürich-Sihl	Zürich-Limmat
<b>Übertrag</b>	1980	2045	2086	2173
<b>Eingänge</b>	7501	8269	8306	8826
<b>Erledigungen</b>	7515	8467	8440	8934
Anklagen	270	306	276	287
Einstellungen	1473	1688	1769	1979
Sistierungen	142	149	185	171
Strafbefehle	2845	2924	3158	3418
Andere Erledigungen	2785	3400	3052	3079
<b>Hängige Verfahren</b>	1966	1847	1952	2065